

Erfahrungsbericht Turku 2025/26

Ich kann ein Auslandssemester in Turku jedem nur empfehlen!

Allgemein lohnt sich ein Auslandssemester ungemein, um andere Erfahrungen zu sammeln, selbstständiger zu werden, ein neues Land und Kultur kennenzulernen und einfach eine Abwechslung zu dem Alltagsleben in Göttingen zu erfahren.

Turku ist ebenfalls die perfekte Stadt dafür. Turku ist etwas größer als Göttingen, aber trotzdem sehr überschaubar. Ebenfalls ist man schnell in der Natur, welche wunderschön ist. Die Menschen sind hilfsbereit und höflich und man lernt ein neues Level an Respekt und Vertrauen unter den Einwohnern kennen, dass man so noch nicht erlebt hat.

Organisation

Ich habe das Erasmussemester nach den großen Scheinen gemacht. Persönlich war das der perfekte Zeitpunkt – die großen Scheine sind durch und man bekommt nochmal eine Abwechslung bevor es in die Examensvorbereitung geht.

Die Bewerbungsprozesse in Göttingen und Turku sind recht unkompliziert und sehr gut auf den einzelnen Websites erklärt. Wie die anderen Erfahrungsberichte meinten, muss man aber schon einen Zeitaufwand einberechnen, um alle Papiersachen auszufüllen – es ist nicht kompliziert, aber viel. (Es lohnt sich aber!) Die Checklisten von den Unis sind eine sehr gute Hilfe.

Wenn man für Turku von der Uni Göttingen nominiert wurde, muss man der Uni Turku seine Unterlagen zukommen lassen: Transcript of Records, Language Certificate, Online Learning Agreement und Official ID. Die Kurse der Uni Turku findet man online im Study Guide.

Eine wichtige Sache, welche beachtet werden muss ist, dass der Sprachnachweis für die Uni Turku nicht älter als zwei Jahre sein darf. Dementsprechend muss ein Test eventuell nochmal gemacht werden. Auf der Website von Turku ist beispielhaft aufgezeigt, welche Tests sie anerkennen. Ich hatte damals den Auslandsaufenthaltssprachtest bei der ZESS in Göttingen gemacht und von dem Prüfer das „Language Assessment Sheet“ der Uni Turku ausfüllen lassen (kann man sich ebenfalls auf der Website herunterladen).

Allgemein kann man bei Fragen jederzeit der Uni Turku eine E-Mail schicken oder anrufen. Meistens wurde mir am selben oder nächsten Tag zurückgeschrieben.

Wohnen in Turku

Als Studentenstadt ist der Wohnraum in Turku wie in Göttingen sehr gefragt. Am günstigsten wohnt man in Turku in den Studentenwohnheimen von TYS (ca. 390 € pro Monat). Es gibt vor allem zwei Studentenviertel: Iltakajo und das „Student Village“ (Ylioppilaskylä). Iltakajo liegt etwa 15 Minuten mit dem Bus von der Uni entfernt und das Student Village ist 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt.

Die Online-Bewerbungen sind am 1. Mai (für das Herbstsemester) und am 1. Oktober (für das Frühlingssemester). Da es nicht genug Wohnheimplätze für alle gibt, sollte man sich auch direkt um 0 Uhr (finnische Zeit) bewerben. Bis circa einen Monat nach Bewerbung erhält man dann die Benachrichtigung, ob man einen Platz angeboten bekommt. Ein Angebot muss man innerhalb von 4 Tagen annehmen.

Ein Wohnheimplatz ist auch nicht automatisch gesichert, nur weil man ein Austauschstudent ist. Es bewerben sich meistens mehr Austauschstudenten, als Plätze vorhanden sind. Daher sollte man sich möglichst auf alle Wohnheimoptionen bei TYS bewerben.

Wenn man keinen Platz bekommt, muss man auf dem Privatmarkt schauen. Die Uni Turku hat online Websites aufgezählt, auf welchen man schauen könnte (wie Flatta, Facebook groups, Oikotie, Airbnb etc.). Ich hatte damals auch als Erstes die E-Mail bekommen, dass ich keinen Platz im Wohnheim erhalten habe. Der Privatmarkt ist sehr hart und man muss schnell sein, um ein gutes Angebot zu bekommen. Ich hatte auf den oben aufgezählten Seiten geschaut. Ganz viele Vermieter suchen jedoch Mieter für mindestens 1 Jahr oder haben nicht auf Anfragen geantwortet, was die Lage erschwert hat. Private Wohnungen und WG-Zimmer fangen in Turku ab 500 € pro Monat an, können aber auch schnell noch mehr kosten. Es ist nicht unmöglich ein Zimmer auf dem Privatmarkt zu finden, man muss sich aber bewusst sein, dass es zeitaufwendiger und nervenaufreibender sowie teurer ist und man muss vor Scams aufpassen. Man kann auch bei seinem/seiner finnischen Tutor*in nach Hilfe fragen, welche in den meisten Fällen sehr hilfsbereit sind und einem weitere Portale oder auch Wohngegenden empfehlen können.

Ungefähr einen Monat nach der ersten Absagemail hatte ich doch noch ein Angebot von TYS bekommen, was mein Glück war. Man kann also auch noch im Nachhinein einen Platz bekommen, jedoch habe ich vor Ort von keinem anderen gehört, dem es so erging. Es ist also auf jeden Fall die Ausnahme.

Der Kontakt mit TYS ist unkompliziert und sie antworten eigentlich immer schnell auf E-Mails. In den Wohnhäusern sind ebenfalls Waschmaschinen und Saunas, welche man buchen kann.

Anreise und die ersten Tage

Im August war ich fünf Tage vor dem Start der Orientierungswoche von Hamburg nach Helsinki mit Finnair geflogen.

Nach der Landung habe ich die Bahn, welche vom Flughafen aus losfährt, zu dem Bahnhof Pasila genommen und bin dort in den Zug nach Turku umgestiegen. Die Zugfahrt von Helsinki nach Turku ist ungefähr zwei Stunden und die IC-Züge fahren i.d.R. stündlich.

In Turku gibt es drei Bahnhöfe: Kupittaa (Turku), Turku City Centre (Logomo) und Turku Port. Wenn man in dem Student Village wohnt, ist Kupittaa der naheliegendste Bahnhof. Turku hat ebenfalls einen kleinen Flughafen, an welchem ich jedoch nur Flüge mit Zwischenstopp hätte nehmen können, weshalb ich nach Helsinki geflogen bin.

Das Zugunternehmen in Finnland heißt VR und die Züge sind sehr pünktlich und im Vergleich zu Deutschland auch günstig – ich habe für eine IC-Zugfahrt zwischen Turku und Helsinki immer nur zwischen 8 € und 20 € gezahlt.

Eine gute Alternative zum Zug sind ebenfalls Reisebusse. Die verbreitetsten Anbieter sind Flixbus und Onnibus.

Die Uni Turku ordnet jedem Auslandsstudenten ein Tutor oder eine Tutorin zu. Das sind finnische Student*innen, welche einem in der Eingewöhnungszeit helfen sollen und für Fragen offen sind. Meine Tutorin war unglaublich toll und hatte mir von Anfang an geholfen. So holte sie mich am ersten Tag in Turku vom Bahnhof ab und begleitete mich zum Student Village. Ebenfalls hatte sie für mich schon mein Starting Package abgeholt. Das Starting Package ist ein Angebot der Student Union TYY und es handelt sich dabei um ein Paket mit den wichtigsten Start-Utensilien (z.B. Bettdecke, Kissen, Geschirr, Topf, Vorhänge), welches man mieten kann.

Weitere Dinge für die Wohnung lassen sich z.B. sehr gut bei Ikea kaufen, welcher per Stadtbus zu erreichen ist. Für günstige Haushaltsgegenstände ist auch Ekotori eine gute Alternative, ein Secondhandladen in Turku, der alles Mögliche wie z.B. Geschirr verkauft, oder Tokmanni und Clas Ohlson.

Universität und Studium

Die Vorlesungen sind anders im Vergleich zu den Vorlesungen in Deutschland. Das finnische System hat mich mehr an ein schulisches System erinnert. So sind die meisten Vorlesungen viel kleiner (max. 20 - 30 Studenten pro Vorlesung) und es wird mehr Wert auf Mitarbeit gelegt. Meine bewerteten Leistungen bestanden somit am meisten aus Präsentationen, Final-Essays, mündlicher Mitarbeit sowie kleinere Abgaben verteilt über die Periode. Auch ist es üblicher, dass man Hausaufgaben aufbekommt.

Das Periodensystem ist ein weiterer Unterschied in Finnland: Das Semester ist nochmal in zwei Perioden unterteilt, in welchen man unterschiedliche Kurse belegen kann. Aufgrund der Einteilung in Perioden ist die Fristwahrung für das Revised Online Learning Agreement (5 Wochen nach Studienbeginn) nicht möglich, da man zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Kurse für die zweite Periode gewählt hat. Dies war jedoch mit einer E-Mail an Göttingen International schnell geklärt und ich sollte das Revised OLA einfach sobald es mir möglich war nachreichen. Klausuren sind in Finnland meistens E-Klausuren, welche in einem reservierten Computerraum geschrieben werden.

Die Dozenten in Finnland sind sehr nahbar und man kann sie jederzeit ansprechen/ anschreiben, sollte man ein Anliegen haben. Auch ist das Verhältnis zu den Studenten lockerer und man nennt sich meistens beim Vornamen.

In Kurse schreibt man sich über das System Peppi ein. Für alle Fakultäten und Kurse gibt es Einschreibeweiträume, welche ebenfalls von Kurs zu Kurs unterschiedlich sein können. Die Einschreibeweiten kann man im Study Guide von der Uni Turku finden.

Nach dem Einschreibeweitraum kann der Lehrer einen in den Kurs eintragen. Wird man in einen Kurs eingeschrieben, den man im Nachhinein doch nicht belegen möchte, kann man einfach den Lehrer per E-Mail bitten einen wieder auszutragen. Die Uni Turku bietet selber auch sehr gute Anleitungen für das Verfahren zur Kursanmeldung online.

Je nach Nachfrage kann es aufgrund der geringeren Plätze sein, dass man in einen Kurs nicht hineinkommt. Persönlich ist mir dies jedoch nicht passiert, da sich die Studenten recht gut auf die verschiedenen Kurse verteilen und die Lehrer auch versuchen alle Studenten aufzunehmen, die sich einschreiben wollen. Sollte es jedoch zu Überfüllung kommen, wurde uns in der Orientierungswoche gesagt, dass bei Jura die Plätze verlost werden (es sollte in den meisten Fällen also nicht das Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ gelten).

Die App Tuudo wird verwendet, um deinen Stundenplan und den Status deiner Kurse anzuzeigen sowie den Essensplan und Öffnungszeiten der Mensen und vieles mehr.

Der E-Mailverkehr läuft bei der Uni Turku über Outlook UTU. Die Kursmaterialien findet man vor allem auf Moodle. Die Lehrer schicken einem zu Anfang des Kurses i.d.R. eine E-Mail, in der sie auf die Moodleseite hinweisen und das Passwort bekanntgeben.

Kurse

Ich habe in der ersten Periode „Law and Art“, „Postmodern and Posthuman Challenges to Law“, „Employee Inventions and Legal Innovation Management in a Multinational Company“ und „Finnish Survival Course for Exchange Students“ gewählt.

In der zweiten Periode habe ich nur den Kurs „Proactive Law and Proactive Contracting“ dazu gewählt. Was beim Planen der Kurse eventuell beachtet werden sollte ist, dass die Vorlesungen der Kurse aus der ersten Periode zwar mit der Periode enden, aber die Deadlines für die Final Essays meistens erst in der zweiten Periode liegen. Beim Wählen der Kurse sollte man darauf

evtl. abgeben, um in der zweiten Periode nicht zu viele Vorlesungen parallel neben den Abgaben der ersten Periode zu haben.

Den Kurs „Law and Art“ kann ich empfehlen, wenn man Jura aus einem ganz anderen Blickwinkel sehen möchte - nämlich aus künstlerischer Perspektive – und Spaß an Kunst hat. Der Kurs „Postmodern and Posthuman Challenges to Law“ hat mit interessanten Blickwinkeln Recht und Rechtssysteme betrachtet, wie z.B. mit Feminismus, Sexismus, Gender Roles, aber auch sehr abstrakte Herangehensweisen (teilweise zu abstrakt) wie Posthumanismus und Neuer Materialismus. Ebenfalls forderte dieser Kurs den meisten zeitlichen Aufwand, aufgrund von wöchentlichen Leseaufgaben und dazugehörigen Abgaben.

„Employee Inventions [...]“ hat mir auch gut gefallen. Der Kurs hat einen Einblick in das Patentrecht der verschiedenen Länder gegeben und was zu tun ist, wenn verschiedene Patentrechte aufgrund der Multinationalität einer Firma aufeinandertreffen.

Vor allem kann ich es jedem nur empfehlen einen Finnisch-Kurs zu belegen. Es ist sehr hilfreich einige Grundbegriffe und Begrüßungsformen zu kennen. Ein Muss ist es nicht, da eig. alle in Finnland Englisch sprechen, aber trotzdem ist es schön ein paar Begriffe und Sätze zu können.

Es gibt an der Uni Turku auch einige Kurse, die kompakt sind, d.h., dass sie z.B. nur 4 Block-Vorlesungen haben. Alle Kurse können im Study Guide der Uni angeschaut werden.

Einkaufen und Kosten

Finnland ist als nordisches Land ein bisschen teurer als Deutschland bezogen auf Lebensmittelkosten. Am günstigsten ist der Einkauf bei Lidl (lokalisiert in der Innenstadt), ein K-Market ist für kleinere Einkäufe jedoch direkt im Student Village vorhanden. Die größeren Märkte wie Prisma haben auch oft 24/7 geöffnet, ebenso wie Sale, welcher nah an der Uni ist. Ein Laden wo man gut „Krimskrams“ kaufen kann ist z.B. Tokmanni.

Der größte Drogeriemarkt in Finnland heißt Normal. Ansonsten haben die großen Einkaufsläden wie Prisma auch immer viele Drogerieprodukte.

Die Studentenrestaurants lohnen sich in Finnland ansonsten auch sehr. Jedem Studenten steht ein Gericht in einem Studentenrestaurant pro Tag für 2,95 € zu. Die Auswahl ist in Turku sehr groß. Das größte Studentenrestaurant ist „Assarin Ullako“ genau bei der Universität, bei welchem es am Wochenende ebenfalls Brunch gibt. Auch im Student Village ist ein Studentenrestaurant namens „Block“ gelegen.

Das Praktische ist, dass man mit seinem Studentenausweis im ganzen Land in den Studentenrestaurants essen gehen kann. Wenn man z.B. in Helsinki ist, kann man dort im Studentenrestaurant ebenfalls für 2,95 € essen.

Allgemein ist es nicht nötig sich ein finnisches Konto anzulegen. Ich konnte immer problemlos mit meiner EC-Karte oder Kreditkarte zahlen.

Freizeit

Turku bietet viele Aktivitäten. Gerade ESN Turku bringt jeden Monat einen Plan heraus mit ganz vielen verschiedenen Aktivitäten: seien es Partys übers ganze Semester verteilt, kreative Bastelabende, Wanderausflüge, Kanu fahren, Pub Quiz oder die in Finnland berühmten Sitz-Partys.

Gerade in den wärmeren Monaten lässt es sich sehr gut in den Nationalparks rund um Turku wandern, z.B. im Nationalpark Kurjenrahka, und auch ein Ausflug ins Schärenmeer lohnt sich.

Für regnerische Tage gibt ebenfalls viele verschiedene Museen, wie das archäologische Museum Aboa Vetus Ars Nova und das Kunstmuseum, oder zum Beispiel das Theater.

Allgemein hat Finnland ein sehr ausgeprägtes Studentenleben. Wie auch aus den letzten Erfahrungsberichten bemerkbar ist, haben die Overalls eine große Bedeutung und ich kann es wirklich empfehlen sich einen Vorort zuzulegen. Jede Fakultät (und auch Erasmus) hat eine eigene Farbe. Man sammelt bei Aktivitäten Patches oder kauft sich welche und näht diese per Hand auf den Overall. Die Studenten in Finnland tragen die Overalls bei Studentenaktivitäten oder auch beim Feiern. Am Ende des Semesters hat man dann einen Overall voller Erinnerungen, was man alles unternommen hat.

Ein Eishockeyspiel von Turku Mannschaft TPS oder TUTU Hockey ist ebenfalls sehr sehenswert. Die Stimmung in den Hallen ist unglaublich!

Alles in und um Turku lässt sich super zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus erreichen. Das Busunternehmen in Turku heißt Föli. Wer keine Monatskarte für den Bus benötigt, kann sich auch eine sog. Value Card holen. Auf diese Karte kann man je nach Gebrauch Geld draufladen und mit dieser im Bus „bezahlen“. Ein Studententicket kostet 1,90 € und das Ticket ist immer für zwei Stunden gültig. Aber denkt dran: wenn ihr wollt, dass der Bus an der Bushaltestelle hält, müsst ihr die Hand heraushalten! :D

Man kann sich auch Fahrräder mieten über verschiedene Anbieter (Föli hat ebenfalls Fahrräder) oder einen E-Scooter benutzen.

Turku ist eine Stadt, in der es häufig regnet, weshalb man auf jeden Fall eine Regenjacke und Regenschirm mitnehmen sollte. Gerade an solchen regnerischen Tagen habe ich mich gerne in Cafés zum Lernen gesetzt. Zu empfehlen ist unter anderem das Café Art, welches direkt am Fluss liegt und sehr gemütlich eingerichtet ist.

Besonders gut kann man auch in der Alten Markthalle (Kauppahalli) essen, wo es unter anderem auch traditionelle finnische Fischsuppe gibt.

Für Sportsfreunde kann sich eine Mitgliedschaft bei CampusSport lohnen. Eine Semestermitgliedschaft kostet nur 56 € und beinhaltet die Benutzung der dazugehörigen Gyms sowie das Besuchen von Kursen. Die Gyms sind über die ganze Stadt verteilt.

Rund um Turku ist ebenso viel zu entdecken. ESN Turku bietet z.B. einen Städtetrip nach u.a. Helsinki und Tampere an. Auch sind mit dem ESN größere Trips nach Lappland, zu den Lofoten, Archipelago etc. möglich.

Persönlich war ich unabhängig vom ESN mit dem Nachtzug von Tampere nach Rovaniemi (da ist das Weihnachtsmann Dorf) gefahren und habe dort ein paar Tage verbracht. Der Nachtzug hat ca. 35 € gekostet. Ein Besuch in Lappland lohnt sich ungemein!

Man kann von Turku auch andere Länder super besuchen. Nur ca. 5 Stunden von Turku entfernt ist Tallinn (ca. 2 Stunden mit dem Bus von Turku nach Helsinki und 2 Stunden mit der Fähre rüber nach Tallinn zzgl. Wartezeiten). Ebenfalls kann man mit der Fähre von Turku aus nach Stockholm fahren und dort ein paar Tage verbringen. Beide Städte sind sehr sehenswert!

Fazit

Kurz und knapp: Turku ist eine unglaublich tolle Stadt für ein Auslandssemester und ich würde immer wieder nach Finnland gehen! :D

